

# BGer 1B 218/2020 vom 24. Juni 2020

Bundesgericht, 2020-06-24, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1B\\_218\\_2020](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1B_218_2020)

FR: TF 1B 218/2020 du 24 juin 2020

IT: TF 1B 218/2020 del 24 giugno 2020

## Regeste

Strafverfahren | Strafprozess

## Erwägungen

### E. 1

Das Obergericht des Kantons Bern hat am 31. März 2020 mit Verfügung BK 20 131 die Kostenerlassgesuche von A.\_\_\_\_\_ betreffend die Verfahrenskosten seiner Beschlüsse vom 29. August 2014 (BK 14 80), 10. September 2014 (BK 14 304), 23. September 2014 (BK 14 307), 12. Januar 2015 (BK 14 301), 29. Oktober 2015 (BK 15 183), 4. Februar 2016 (BK 15 331) und 30. Mai 2016 (BK 16 209) abgewiesen. Auf die Kostenerlassgesuche betreffend die Verfahrenskosten seiner Beschlüsse vom 11. Juli 2014 (BK 14 195) und 13. April 2015 (BK 15 42) ist es nicht eingetreten. Mit Eingabe vom 1. Mai 2020 erhebt A.\_\_\_\_\_ Beschwerde gegen die Verfügung des Obergerichts vom 31. März 2020. Er beantragt, die Verfügung BK 20 131 aufzuheben sowie die Beschlüsse BK 14 80, BK 14 304, BK 14 307, BK 14 301, BK 15 183, BK 15 331, BK 16 209, BK 14 195 und BK 15 42 in Revision zu ziehen und ebenfalls aufzuheben. Ausserdem ersucht er um unentgeltliche Rechtspflege. Vernehmlassungen wurden keine eingeholt.

### E. 2.1

Angefochten ist mit der Verfügung BK 20 131 vom 31. März 2020 ein kantonal letztinstanzlicher Entscheid in einer strafrechtlichen Angelegenheit. Dagegen steht die Beschwerde nach Art. 78 ff. BGG offen. Es ist allerdings Sache des Beschwerdeführers, sowohl darzulegen, dass die Sachurteilsvoraussetzungen erfüllt sind, soweit das nicht offensichtlich ist ( Art. 42 Abs. 2 BGG ; BGE 133 II 249 E. 1.1; 353 E. 1), als auch, dass der angefochtene Entscheid Bundesrecht verletzt ( BGE 135 III 127 E. 1.6 S. 130; 134 II 244 E. 2.1 und 2.2 S. 245 f.; je mit Hinweisen). Der Beschwerdeführer setzt sich mit dem angefochtenen Entscheid nicht auseinander und legt nicht dar, inwiefern er bundesrechtswidrig sein soll. Das ist auch nicht ersichtlich. Auf die Beschwerde ist insoweit wegen Verletzung der gesetzlichen Begründungspflicht nicht einzutreten.

### E. 2.2

Angefochten sind zudem die Beschlüsse BK 14 80, BK 14 304, BK 14 307, BK 14 301, BK 15 183, BK 15 331, BK 16 209, BK 14 195 und BK 15 42; der Beschwerdeführer verlangt deren Revision. Das Bundesgericht ist indessen nicht zuständig für die Revision von Beschlüssen des Obergerichts. Diese sind damit keine zulässigen Anfechtungsobjekte, weshalb auf die Beschwerde auch insoweit nicht einzutreten ist.

### E. 2.3

Auf die Erhebung von Kosten kann verzichtet werden, womit das Gesuch um unentgeltliche Rechtspflege hinfällig wird.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.